

# Historischer Verein für Oberpfalz und Regensburg

## Richtlinien für die Manuskriptgestaltung

Historischer Verein für Oberpfalz und Regensburg  
Keplerstraße 1, 93047 Regensburg, Tel. 0941-5674684

Schriftleitung: Dr. Bernhard Lübbers

Staatliche Bibliothek Regensburg

Gesandtenstr. 13

93047 Regensburg

[b.luebbers@sb-regensburg.de](mailto:b.luebbers@sb-regensburg.de)

Stand: Januar 2018

### **Einreichung von Manuskripten**

Texte sind elektronisch einzureichen (MS-Word). Bitte große Dateien auf einem Datenträger (CD-ROM, USB-Stick, etc.) oder via Webtransferdienst (z. B. WETransfer o. ä.)

**Wir möchten Sie dringend bitten, sich strikt an die Richtlinien zu halten!**

### **I. Bibliographische Angaben**

#### **1. Monographien**

##### **Regel:**

Vorname[n, ausgeschrieben] NACHNAME [=KAPITÄLCHEN, nicht: VERSALIEN; evtl. mit Klammerzusatz (Hg.) bzw. (Bearb.)] Komma Titel evtl. Bandzahl (in Klammern Reihentitel und Bandzahl ohne Zusätze) Komma Erscheinungsort Erscheinungsjahr Komma Seitenangaben bzw. Nummer

##### **Beispiele:**

Andreas KRAUS, Geschichte Bayerns. Von den Anfängen bis zur Gegenwart, München <sup>3</sup>2004.

Wilhelm VOLKERT (Hg.), Handbuch der Bayerischen Ämter, Gemeinden und Gerichte 1799-1980, München 1983.

Ludwig HOLZFURTNER, Die Grafschaft der Andechser. Comitatus und Grafschaft in Bayern 1000-1180 (Historischer Atlas von Bayern, Teil Altbayern II,4), München 1994, S. 143-145.

Dieter ALBRECHT (Hg.), Die Protokolle der Zentrumsfraktion des Bayerischen Landtags 1893-1914, 5 Bde. (Schriftenreihe zur bayerischen Landesgeschichte 91-94, 102), München 1989-1993, hier Bd. 3, Nr. 69.

### **Regel:**

Bei mehreren Autoren wird Bindestrich verwendet (nicht das kurze Silbentrennzeichen!). Es werden maximal drei Autoren angegeben, darüber hinaus dann bitte „u.a.“.

### **Beispiel:**

Peter BLICKLE – Renate BLICKLE (Bearb.), Schwaben von 1268 bis 1803 (Dokumente zur Geschichte von Staat und Gesellschaft in Bayern II,4), München 1979, S. 130-132.

## **2. Aufsätze**

### **a) Aufsatz aus einer Zeitschrift:**

#### **Regel:**

Vorname[n, ausgeschrieben] NACHNAME [=KAPITÄLCHEN, nicht: VERSALIEN] Komma Titel  
Komma in: Zeitschriftentitel Jahrgang (in Klammern Erscheinungsjahr) Seitenangabe [von-  
bis, kein ff.!]

Beispiel: Alois SCHMID, Kloster Prüfening. Eine bayerische Prälatur vor den Toren der Reichsstadt Regensburg, in: Zeitschrift für bayerische Landesgeschichte 58 (1995) S. 291-315, hier 304.

### **b) Aufsatz aus Sammelwerk**

#### **Beispiel:**

Egon Johannes GREIPL, Tierisches in frühen Freisinger Quellen, in: DERS. – Alois SCHMID – Walter ZIEGLER (Hg.), Aus Bayerns Geschichte. Forschungen als Festgabe zum 70. Geburtstag von Andreas Kraus, München 1992, S. 9-24.

### **3. Mehrfach zitierte Literatur**

#### **a) Ohne Literaturverzeichnis**

##### **Regel:**

Bei der ersten Nennung vollständige bibliographische Angaben. Alle folgenden Zitate erfolgen verkürzt: NACHNAME [in Kapitalchen, im Zweifelsfall mit abgekürzten Vornamen] Komma Titelstichwort [z. B. erster Substantiv im Titel] (wie Anm. xy) Seitenzahlen

##### **Beispiel:**

SCHMID, Prüfening (wie Anm. 25) S. 301-303.

Die Abkürzung a.a.O. ist strikt zu vermeiden! Die Abkürzung f. ist nur dann zu verwenden, wenn es sich um eine nachfolgende Seite handelt, die Abkürzung ff. nur dann, wenn es sich um die beiden nachfolgenden Seiten handelt.

## **II. Textgestaltung**

Grundsätzlich sich alle Texte als Fließtexte (ohne Silbentrennung und Randausgleich) und ohne Formatierungen mit 1,5-zeiligem Abstand einzureichen; die einzigen Ausnahmen betreffen die Absatzgestaltung und die Hervorhebung von Autoren durch Kapitalchen.

##### **Abkürzungen:**

Monate werden ausgeschrieben, Unterstreichungen, Fettschrift (Ausnahme Tabellen und Schaubilder) und Kursivsetzungen sind zu vermeiden. Bitte Zitate in Anführungszeichen setzen.

Zahlen mit folgenden Buchstaben werden durch einen Leerschritt (Blank) getrennt (z. B. 12 a). Bei Gedanken- und Bindestrichen ist der längere Strich zu verwenden.

Gedankenstriche stehen zwischen Leerschritten (Blanks), Bindestriche ohne Blanks (z. B. 1914-1918; a-e).

##### **Anmerkungen:**

Anmerkungsnummern werden durchnummeriert. Die Anmerkungsnummern werden im Text ohne besondere Kennzeichen hochgestellt, als <sup>1</sup> und nicht. <sup>1)</sup> Sie sollten generell nach dem Satzzeichen stehen (ausgenommen bei wörtlichen Zitaten).

Die Anmerkungen beginnen mit einem Großbuchstaben und enden mit einem Satzzeichen (in der Regel ein Punkt). Mehrere Literaturangaben werden durch einen Strichpunkt voneinander getrennt.

## **Beispiel:**

<sup>1</sup> Vgl. Andreas KRAUS, Geschichte Bayerns. Von den Anfängen bis zur Gegenwart, München  
<sup>3</sup>2004; Alois SCHMID, Kloster Prüfening. Eine bayerische Prälatur vor den Toren der  
Reichsstadt Regensburg, in: Zeitschrift für bayerische Landesgeschichte 58 (1995) S. 291-315,  
hier 304.

Bei häufig verwendeten Zeitschriften- und Reihentiteln sowie Archivbeständen können die  
gebräuchlichen Abkürzungen und Siglen verwendet werden.

## **Archiv- und Bibliotheksbezeichnungen**

Staatsarchiv Amberg	StAAm
Bayerisches Hauptstaatsarchiv München	BayHStA
Bayerische Staatsbibliothek München	BSB
Bischöfliches Zentralarchiv Regensburg	BZAR
Fürst Thurn und Taxis Zentralarchiv Regensburg	FTTZA
Staatliche Bibliothek Regensburg	SBR
Stadtarchiv Regensburg	StAR

## **Rechtschreibung**

Die Entscheidung für die herkömmliche oder die neue Rechtschreibung liegt bei den  
Autorinnen und Autoren. Auch hier gilt, dass die einmal getroffene Wahl konsequent  
umzusetzen ist.